



**II-3717 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

**Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER**

**A 1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 66 15/0**

**21. 353.100/0-III/4/86**

**21. Jänner 1986**

**An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA**

**1726 IAB**

**1986 -01- 22**

**zu 1731 IJ**

**Parlament  
1017 W i e n**

Die Abgeordneten zum Nationalrat Reicht, Dr. Seel, Scholger, Ing. Ressel und Genossen haben am 26. November 1985 (eingelangt am 28. November 1985) unter der Nr. 1731/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen für die Stadt Graz in der XVI. Gesetzgebungsperiode gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist die Bundesregierung bereit, im Rahmen der Beantwortung dieser Anfrage eine Zusammenstellung jener wichtigen Maßnahmen der einzelnen Ressorts vorzulegen, die in der XVI. Gesetzgebungsperiode bisher für die Stadt Graz von Bedeutung sind?
2. Welche weiteren Maßnahmen sollen in der XVI. Gesetzgebungsperiode durch die einzelnen Ressorts in der Stadt Graz begonnen bzw. verwirklicht werden."

Ich beeindre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Maßnahmen der Bundesregierung, die für die Stadt Graz in der XVI. Gesetzgebungsperiode gesetzt bzw. noch geplant sind, nach den einzelnen Ressorts getrennt dargestellt.

- 2 -

Zu den Fragen 1 und 2:

Der Vollständigkeitshalber möchte ich eingangs bemerken, daß seitens des Bundeskanzleramtes und des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten keine unmittelbar für die Stadt Graz allein wirksamen, offiziellen Maßnahmen gesetzt wurden.

Bundesministerium für Bauten und Technik

Seitens dieses Ressorts wurden bzw. werden folgende Maßnahmen gesetzt:

Staatlicher Hochbau:

Im Bereich des staatlichen Hochbaues gliedern sich die Bauvorhaben wie folgt:

Schulen der Unterrichts- und Wissenschaftsverwaltung:

Gesamtkosten in Mio. S

<u>Fertiggestellt:</u>	394,7
------------------------	-------

<u>In Bau befindlich:</u>	1.794,5
---------------------------	---------

<u>In Planung befindlich:</u>	605,8
-------------------------------	-------

Ferner wird für das Bauvorhaben Graz, Ortsteinplatz mit der Planung begonnen sowie nach Maßgabe der finanziellen Mittel der Bau in Angriff genommen (Kosten: 100,0 Mio S),

Bauten der Landesverteidigung:

<u>Fertiggestellt:</u>	17,5
------------------------	------

Sonstige Bundesgebäude:

<u>Fertiggestellt:</u>	69,6
------------------------	------

- 3 -

In Bau befindlich: 14,0

In Planung befindlich: 424,0

### Straßenbau

Im Bereich der Stadt Graz wurden bzw. werden in der laufenden Legislaturperiode Bauvorhaben mit einem Kostenaufwand von 187,8 Mio S getätigt.

### Wohnungswesen:

#### a) Wohnbau

In den Jahren 1983 und 1984 flossen dem Land Steiermark aus Mitteln der Wohnbauförderung 1968 rd. 4 Mrd S an Bundesmitteln zu. Mit diesen Mitteln wurden u.a. in der Stadt Graz 1983 bzw. 1984 die Errichtung von 444 bzw. 455 Wohneinheiten gefördert.

Im Jahr 1985 flossen dem Land Steiermark aus Mitteln der Wohnbauförderung 1984 bisher rund 1,63 Mrd S an Bundesmitteln zu.

Nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz 1983 haben der Bund und das Land Steiermark bisher in der Stadt Graz die Errichtung von 217 Wohnungen gefördert.

Dem Land Steiermark werden im Jahre 1986 aus Mitteln der Wohnbauförderung 1984 rund 2,36 Mrd S an Bundesmitteln zufließen.

Eine Aufteilung dieser Mittel nach regionalpolitischen Gesichtspunkten fällt in die Kompetenz der Länder.

### Stadterneuerung

Im Rahmen der Stadterneuerungs-Verordnung wurden der Stadt Graz für verschiedene Stadterneuerungsvorhaben Mittel in Höhe von 50 Mio S zugesagt.

- 4 -

## b) Startwohnungen

	Wohnungen	Kosten in Mio S
<u>Fertiggestellte Startwohnungen</u>	36	19,08
<u>Im Bau befindliche Startwohnungen</u>	51	30,26
<u>Geplante Startwohnungen</u>	ca. 50	ca. 25,00

c) Wohnbauforschung

Hiefür wurden rd. 8,66 Mio S aufgewendet.

Aussagen über beabsichtigte Förderungen können nicht getroffen werden, da die Vergabe der Mittel im Rahmen der Wohnbauforschung aufgrund einlangender Förderungsansuchen erfolgt.

Wasserwirtschaftsfonds

In der XVI. Gesetzgebungsperiode wurden vom Wasserwirtschaftsfonds bisher für die Stadt Graz zur Errichtung bzw. Erweiterung von 9 Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen Fondsmittel in der Höhe von 346,4 Mio S bereitgestellt, wodurch ein Bauvolumen von rund 524,8 Mio S initiiert wurde.

Es ist damit zu rechnen, daß für die Stadt Graz auch in den nächsten Jahren Förderungsmittel voraussichtlich in gleicher Höhe bereitgestellt werden können.

Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz

Aus Mitteln des Bundes wurden in der Zeit von Jänner 1983 bis Juni 1985 nach dem Familienberatungsförderungsgesetz für die sich in Graz befindlichen Familienberatungsstellen 3,8 Mio S aufgewendet.

Im Jahre 1985 ist dem "Österreichischen Komitee für Unfallverhütung im Kindesalter" eine einmalige Förderung von S 50.000,-- als Beitrag zu den Druckkosten

- 5 -

der Broschüre "Große schützen Kleine" gewährt worden. Da die Aktivitäten dieses Vereines sehr positiv zu bewerten sind und eine überregionale Bedeutung für ganz Österreich haben, ist beabsichtigt, aufgrund eines erneuten Ansuchens eine zweckgebundene weitere Förderung zu leisten.

Im Bereich der Jugendförderung sind folgende Einrichtungen mit dem Sitz in Graz gefördert worden:

Alpenvereinsjugend Graz - Volkstanz.....S 15.000,--  
Theater "Blitzblau".....S 10.000,--  
Europahaus Graz - Internat. Jugendaustausch..... S 20.000,--  
Internationale Kulturvereinigung - Jugendclub CONDOR...S 5.000,--  
Steirische Kulturvereinigung - Ausbau von Jugendräumen.S 25.000,--

1984

Internationale Kulturvereinigung - Jugendclub CONDOR  
Ausbau des Clubs .....S 30.000,--  
Kinder und Jugendchor der Ursulinen  
in Graz, Reisekostenzuschuß .....S 10.000,--

Aus Mitteln des Bundesjugendplanes wurden im Jahre 1985 rd. 25 Mio S und im Jahre 1984 rd. 25,58 Mio S an die österreichischen Jugendorganisationen und an das österreichische Jugendherbergswesen vergeben.

Die auf Grazer Organisationen entfallenden Anteile sind nicht bekannt, weil die Aufteilung den Dachorganisationen obliegt. Da Förderungsmaßnahmen nur nach begründeten Ansuchen gesetzt werden, kann für 1986 noch keine Vorschau gegeben werden.

Bundesministerium für Finanzen

Für die Unternehmungen der Stadt Graz besteht, wie für alle übrigen Unternehmen, die Möglichkeit, im Rahmen der jeweiligen Sonderrichtlinien an den Förderungen des Bundes teilzuhaben.

- 6 -

Besondere Maßnahmen wurden gesetzt für

a) Steyr-Daimler-Puch AG

aa) Projekt VW-Allradtransporter

1982 - 1984 167 Mio S (AMF)

bb) Für das UK 90 (Unternehmenskonzept) erhält SDP ab 1986 vom Bund insgesamt 2,6 Mrd S, wovon gemäß Konzernstrategie ein entsprechender Teil zum Standort Graz fließt.

b) Maschinenfabrik Andritz AG

Erhält zwischen 1982 und 1988 insgesamt 4,3 Mrd S zur Restrukturierung.

Aktivitäten des Bundes im Interesse der Stadtgemeinde Graz in der XVI. GP:

im Jahre	1983	1984	1985*	1986**)
	in Millionen Schilling			

Finanzzuweisungen

ÖBB-Betriebsstättengem.	2,2	2,2	2,1	2,1
***) Theater- und Orchestergem.	2,8	2,6	4,0	4,0
Finanzkraftstärkung	-	-	4,0	4,1

Zweckzuschüsse

****) Theaterführung	13,1	28,1	27,2	27,2
Personennahverkehrsförd.	9,5	9,5	13,0	13,0
Landesumlage	-	-	36,7	38,0

\*) die Verbesserungen ab dem Jahre 1985 resultieren im wesentlichen aus dem FAG 1985

\*\*) Schätzung

\*\*\*) Finanzzuweisung an jene Gemeinden, die Theater oder Orchester für eigene Rechnung führen oder sich vertraglich zur Abgangsdeckung verpflichtet haben, zur Deckung außergewöhnlicher Erfordernisse im Haushalt

- 7 -

\*\*\*\*) Zweckzuschuß an (Länder) und Gemeinden für die auf eigene Rechnung geführten Theater und jene Theater, zu deren Abgangsdeckung sie vertraglich verpflichtet sind, zur teilweisen Deckung des laufenden Betriebsabganges oder eines Investitionsaufwandes. In den angeführten Beträgen sind die Beiträge des Bundes für die Renovierung des Grazer Opernhauses enthalten:

1984	15,0 Mio S
1985	12,5 Mio S
1986	12,5 Mio S

#### Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Grundsätzlich ist zunächst festzuhalten, daß seitens des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz zahlreiche Maßnahmen gesetzt wurden, die sowohl für die Bevölkerung des Landes Steiermark als auch im speziellen für die Stadt Graz von wesentlicher Bedeutung sind. Inwieweit diese Maßnahmen im einzelnen der Stadt Graz zugute kommen, kann allerdings nicht quantifiziert werden. In diesem Zusammenhang ist zu nennen: die Förderung der sportärztlichen Untersuchungen, Ärztefunknotdienst, Übernahme der Kosten für Impfstoffe bei öffentlichen Impfungen (Tuberkulose inkl. Tuberkulintest, Diphtherie-Tetanus-Pertussis, Masern-Mumps, Röteln und Poliomyelitis), Durchführung einer Stillförderungsaktion (Stillbroschüre und Stillplakat) oder kostenlose Aussendung von Mutter-Kind-Pässen und der Begleitbroschüre "Mein Baby kommt ...".

#### Vorsorgemedizinische Maßnahmen:

Für die Anschaffung von Hör- und Sehtestgeräten wurden dem Land Steiermark folgende Förderungen gewährt:

1983: S 80.000,--

1984 wurde kein Antrag eingebracht.

Für 1985 erfolgte die Zuerkennung von Förderungen für die Anschaffung von Hör- und Sehtestgeräten auf Grund neuer Vereinbarungen im Wege der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit. Es ist anzunehmen, daß mit den im Förderungsweg angeschafften Geräten auch die Stadt Graz bedacht wird.

Peri- und Neonatologie:

Auf diesem Gebiet wurden für die Univ. Kliniken Graz Förderungen zur Anschaffung von Spezialgeräten in folgender Höhe gewährt:

1983: S 708.171,--

1984: S 1.000.000,--

1985 wurden keine Förderungen mehr gewährt, da bezüglich der Fortführung der Maßnahmen Peri- und Neonatologie neue Wege zu beschreiten sein werden. Vorbereitungen sind im Gange.

Ärzteausbildung:

Landeskrankenhaus Graz 1983 S 765.135,--

" 1984 S 507.502,--

" 1985 S 1.135.457,--

Förderungen gemäß § 22 SGG:

Für die Drogenberatungsstelle in Graz wurden folgende Förderungen gewährt:

1983 S 160.000,--

1984 S 340.000,--

1985 S 194.000,--

Die Drogenberatungsstelle in Graz ist eine Einrichtung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung; ihre Tätigkeit bezieht sich daher nicht ausschließlich auf die Stadt Graz.

Raucherberatung:

Der Bund für suchtgiftfreie Jugenderziehung, der seinen Sitz in Graz hat, wird alljährlich vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz gefördert, wobei sich die finanziellen Unterstützungen aber sicher nicht nur auf den Bereich Graz, sondern auf das gesamte Bundesgebiet beziehen. Gezielt für den Bereich Graz wurde im Jahre 1982 eine Subvention von S 30.000,-- für die teilweise Bestreitung des Betriebsaufwandes der Raucherberatungsstelle Graz gewährt. Die Förderungsmittel sind zum Teil noch nicht aufgebraucht.

Ärztefunknotdienst:

1983 S 2.000.000,--

1984 S 1.000.000,--

1985 S 1.000.000,--

- 9 -

Die Förderungen kommen nicht nur dem Bereich Graz, sondern dem gesamten Bereich Steiermark zugute.

Die aus dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds geleisteten Zuschüsse be-  
treffend das Landeskrankenhaus Graz für den Zeitraum ab Mai 1983 bis 30. No-  
vember 1985 sind der Beilage I zu entnehmen.

Umwelt-Geräteaktion:

Im Rahmen der Umweltschutz-Geräteaktion wurden vom Bundesministerium für Ge-  
sundheit und Umweltschutz dem Bundesland Steiermark seit dem Jahr 1972 Meßge-  
räte und mobile Meßplattformen im Werte von ca. 20,3 Mio S zur Verfügung ge-  
stellt, wobei ein wesentlicher Teil dieser Meßgeräte in Graz und der Grazer  
Umgebung im Einsatz steht.

In der XVI. Gesetzgebungsperiode, d.h. in den Jahren 1983 bis 1985 wurden hie-  
für ca. 4,8 Mio S aufgewendet, und zwar:

1983 .....1,7 Mio S

1984 .....1,9 Mio S

1985 .....1,2 Mio S

Umweltfonds:

Hinsichtlich des Umweltfonds ist festzustellen, daß dieser mit eigener Rechts-  
persönlichkeit ausgestattete Fonds die Förderung von Umweltschutzinvestitio-  
nen gewerblich-industrieller Unternehmen auf dem Gebiet der Luftreinhaltung,  
des Lärmschutzes (ausgenommen Verkehrslärm) und der Sammlung, Verwertung oder  
Beseitigung von Sonderabfällen bezieht, wobei die Altanlagensanierung im Vor-  
dergrund steht. Der Fonds kann auch Pilotanlagen fördern, die durch den Ein-  
satz fortschrittlichster Technologien besonders geeignet erscheinen, zum  
Schutz der Umwelt beizutragen. Seit 1983 haben bisher 18 Unternehmen aus Graz  
Förderungen für umweltrelevante Investitionen in Gesamthöhe von ca. 220 Mio S  
beantragt.

Auf Grund der Empfehlung der Umweltfonds-Kommission wurden bisher 10 Projekte  
mit einem Aufwand von S 20,805.679,-- gefördert.

Zur Lösung spezifischer Umweltprobleme wurden darüber hinaus spezielle Förder-  
aktionen beschlossen, die die Sanierung der Grazer Luft, aber auch den Aus-  
tausch umweltbelastender Chemischreinigungsmaschinen und die Umstellung von

- 10 -

Erdöl- auf Erdgasfeuerung unter Vorschreibung stickoxidarmer Brenner be-  
treffen.

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

Im Bereich der Außenhandelspolitik

Maßnahmen im Rahmen der Handelspolitik werden grundsätzlich bundesweit ge-  
setzt. Hierbei wird besonderes Gewicht auf Maßnahmen gelegt, die darauf gerich-  
tet sind, die Auswirkungen zunehmend handelshemmender Praktiken in einzelnen  
Staaten für die österreichische Wirtschaft möglichst gering zu halten.

Ungeachtet dieser allgemeinen Bemühungen stellt die Durchsetzung von Export-  
interessen und die Unterstützung bei der Aufnahme bzw. Abwicklung von Koopera-  
tionen österreichischer Firmen mit ausländischen Partnern einen Schwerpunkt  
der handelspolitischen Tätigkeit dar. Diese Aktivitäten, die auch weiterhin  
für notwendig und nützlich gehalten werden, kommen auch den in der Stadt Graz  
ansässigen Firmen zugute.

Gegengeschäftsverpflichtung von Saab-Scania

Zur Information insbesondere der Klein- und Mittelbetriebe über die vom schwe-  
dischen Unternehmen Saab-Scania im Zusammenhang mit der Belieferung des öster-  
reichischen Bundesheeres mit einem Luftraumüberwachungssystem übernommene Ge-  
gengeschäftsverpflichtung im Ausmaß von 3,1 Mrd S fand am 5. und 6. September  
1985 in Graz eine Wirtschaftsenquete statt, die insbesondere der steirischen  
Wirtschaft Gelegenheit zu ersten Kontaktgesprächen über mögliche Gegenge-  
schäfte mit der Firma Saab-Scania bzw. mit der schwedischen Industrie gab. Die  
anwesenden Unternehmen wurden vor allem über die Gegengeschäftskategorien so-  
wie über Fragen des Technologietransfers informiert.

Diese Veranstaltung kam - zumindest mittelbar - auch der Stadt Graz zugute.

- 11 -

Im Bereich der Zulieferungen

Seit Jahren bemüht sich das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, Zulieferungen an ausländische Schlüsselindustrien zu intensivieren. Schwerpunkte dabei bilden derzeit die Automobil- bzw. die EDV-Büromaschinenindustrie. Aus dieser Sicht sind alle jene Bemühungen zu sehen, welche zum Ziel haben, Zulieferbetriebe neu zu gründen bzw. die Neuaufnahme von Fertigungen durch bestehende österreichische Betriebe zu unterstützen.

Nicht zuletzt als Ergebnis der Kontakte zu den internationalen Automobilkonzernen fertigen auch einige Betriebe aus Graz für diesen Industriebereich. Als besonderer Erfolg wäre die Neuaufnahme der Teilproduktion allradgetriebener Kleintransporter und Busse für VW im Steyr-Daimler-Puchwerk Graz-Thondorf hervorzuheben. Der Zusammenbau unter Beifügung des Steyr-Daimler-Puch-Allradgetriebes und die Lackierung der genannten VW-Modelle erfolgen in Graz. Nach dem Anlaufen der Vollproduktion von 10.000 Stück pro Jahr soll die heimische Wertschöpfung ab 1986 bei rund 700 Mio S liegen.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung

Das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie hat im Bereich der Wirtschafts- und Fremdenverkehrsförderung und in den bei der Bürgschaftsfonds-Ges.m.b.H. betreuten Aktionen für die Stadtgemeinde Graz nachstehende Projekte gefördert:

Aktion	Anzahl	gefördertes Kreditvolumen	Zuschüsse
Bürges-Kleingewerbekreditaktion	194	53,903.000,--	
Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969	78	119,813.000,--	
Aktion zur "Förderung von Betriebsneugründungen und -übernahmen"	37	22,240.000,--	
Fremdenverkehrs-Sonderkreditaktion	27	21,477.000,--	
Prämienaktion "Komfortzimmer und Sanitärräume"	34		1,362.000,--

- 12 -

Prämienaktion "Jederzeit warme Küche"	93		1,015.000,--
Fremdenverkehrs-Förderungs- aktion	5	11,700.000,--	
Fremdenverkehrs-Verkaufs- förderungsaktion	3		46.000,--
ERP-Aktion	2	27,400.000,--	
ERP-Ersatzaktion	3	56,200.000,--	
<u>FAG-Aktion</u>	5		1,112.000,--
<u>insgesamt</u>	481	312,733.000,--	3,535.000,--
<hr/>			

Im Rahmen der Sonderförderungsaktion für die Textil-, Bekleidungs- und Lederwirtschaft wurden in der XVI. Gesetzgebungsperiode an drei Unternehmungen, die in der Stadt Graz ihren Sitz haben, Förderungszusagen erteilt. Mit diesen Zusagen wurde ein Investitionsvolumen von rd. 13,23 Mio S gefördert.

Im Rahmen der Förderung nach dem Stärkeförderungsgesetz 1969 wurden vom 1. Juli 1983 bis 30. September 1985 für Unternehmen in der Stadt Graz rund 3,66 Mio S an Förderungsmitteln ausbezahlt.

#### Im Bereich der Energiepolitik

Durch entsprechende Förderungsmaßnahmen wurde der Ausbau der Fernwärmeversorgung in Graz forciert. Gleichzeitig wurden für den elektrischen Leitungsausbau etc. Planungsschritte bzw. Bauaktivitäten gesetzt.

#### Bereitstellung von Finanzierungsmittel

Im Rahmen einer Sonderaktion für Kleinkraftwerke wurde aus budgetären Mitteln im Jahre 1983 einem Privatunternehmen ein Investitionszuschuß in Höhe von S 285.000,-- gewährt.

Im Rahmen des Fernwärmeförderungsgesetzes wurden folgende Unternehmen gefördert:

- 13 -

Der Grazer Stadtwerke-AG wurde für den Ausbau der Fernwärmeverversorgung eines Gymnasiums und mehrer Wohnhäuser der BUWOG ein Investitionszuschuß in Höhe von S 372.000,-- gewährt.

Der STEWAG wurde das Projekt Wärmetransportleitung vom FHKW Mellach nach Graz per 1. Juli 1985 die Förderungszusage zu einem Zinsenzuschuß in Höhe von 3 % p.a. für einen Kredit von 285 Mio S erteilt.

Zur Zeit liegt - die Stadt Graz betreffend - ein Antrag auf Förderung einer Fernwärmestudie vor. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich rd. 1,22 Mio S betragen, woran seitens des Ressorts nach Begutachtung des Antrages ein Drittel der Kosten, also S 407.500,-- übernommen wird. Eine entsprechende Förderungszusage wird in Kürze ergehen.

#### Fernwärmearausbau

Für die nächsten Jahre sollen auf dem Gebiet des Fernwärmearausbaus bzw. der fernwärmemäßigen Erschließung der Landeshauptstadt Graz in der nächsten Planungsperiode der Grazer Stadtwerke-AG mehrere Fernwärmeprojekte errichtet werden, die in der Folge einer Förderung nach dem o.g. Gesetz teilhaftig werden könnten. Es sind dies Leitungsabschnitte im Stadtbereich Graz mit einem derzeitig geplanten Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 16 Mio S.

Der Ausbau des Fernwärmennetzes in Graz erfolgt im Zusammenhang mit der Errichtung eines kohlebefeuerten 220 MW-Kraftwerk in Mellach (Fernheizkraftwerk Süd) durch die STEWAG mit Gesamtkosten von 4,3 Mrd S.

#### Bundesministerium für Inneres

Für den Bereich der Bundespolizeidirektion Graz wurde der systemisierte Stand der Sicherheitswache um 27 Planstellen erhöht und wurden insgesamt 27 Dienstkraftfahrzeuge als Ersatz für ausgesonderte Fahrzeuge zugewiesen. Die Inbetriebnahme der neuen Fernmeldeanlagen (Fernsprecheanlage, Fernschreibanlage und Funkzentrale) bei der Bundespolizeidirektion Graz konnte realisiert werden.

- 14 -

Ferner wird zweifellos die gemäß Artikel 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Steiermark abgeschlossene Vereinbarung über einen gemeinsamen Hubschrauber-Rettungsdienst (BGBL.Nr. 301/85) positive Auswirkungen für die Stadt Graz nach sich ziehen.

Im Bereich der Bundespolizeidirektion Graz wird neben dem laufenden Austausch von auszusondernden Dienstkraftfahrzeugen die Umrüstung der Bewaffnung der Exekutive sowie die Vollausrüstung mit Hand- und Fahrzeugfunkgeräten erfolgen.

#### Bundesministerium für Justiz

Im Interesse einer Modernisierung des Justizbetriebs wurde bzw. wird in der XVI. Gesetzgebungsperiode eine Reihe von Baumaßnahmen an Justizeinrichtungen der Stadt Graz gesetzt. Hervorzuheben sind insbesondere die bauliche Erweiterung des Justizpalastes in Graz zur Unterbringung der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit, die Erneuerung der Fassade des Justizpalastes sowie die Aufstockung und Hofbefestigung beim Landesgericht für Strafsachen Graz. Insgesamt wurden bzw. werden für Baumaßnahmen auf dem Gerichtssektor – aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik – rund 48 Mio S aufgewendet. Weitere Bauvorhaben in dieser Gesetzgebungsperiode sind beim Bezirksgericht für Strafsachen Graz aus Anlaß der Einführung der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit sowie beim Bezirksgericht für Zivilrechtssachen Graz (Fassadenerneuerung und Instandsetzungsmaßnahmen) geplant.

Für die Erneuerung und Verbesserung der Einrichtung sowie der maschinellen Ausstattung der Gerichte in der Stadt Graz sind in der XVI. Gesetzgebungsperiode vom Justizressort insgesamt rund 4 Mio S aufgewendet worden.

Umfangreiche Baumaßnahmen, die aus Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik gedeckt werden, sind in dieser Gesetzgebungsperiode auch für den Strafvollzug durchgeführt worden bzw. noch vorgesehen. Hervorzuheben ist insbesondere der Neubau eines Verwaltungsgebäudes in der Strafvollzugsanstalt Graz (Gesamtbaukosten 36,2 Mio S). Insgesamt werden in dieser Legislaturperiode für Baumaßnahmen in der Strafvollzugsanstalt Graz und im lg. Gefangenhaus Graz 52,8 Mio S aufgewendet.

- 15 -

Dem verbesserten Zugang zum Recht dient der Einsatz der automationsunterstützten Datenverarbeitung bei den Gerichten. Das Bezirksgericht für Zivilrechtssachen Graz steht dabei in der Prioritätenliste des Justizministeriums an vorderster Stelle. So wurde bereits in der letzten Gesetzgebungsperiode das Grundbuch des Bezirksgerichts für Zivilrechtssachen Graz - es ist das größte Österreichs - auf automationsunterstützte Datenverarbeitung umgestellt. Im Jahr 1986 soll nun auch das Mahnverfahren beim Bezirksgericht für Zivilrechtsachen Graz auf automationsunterstützte Datenverarbeitung umgestellt werden.

Bundesministerium für Landesverteidigung

Die wichtigsten in der Zeit vom 19. Mai 1983 bis 31. Oktober 1985 gesetzten Maßnahmen sowie die bis zum Ende dieser Gesetzgebungsperiode noch vorgesehenen Maßnahmen ersuche ich, den Beilagen II und III zu entnehmen. Dabei fanden Maßnahmen auf den Gebieten des Versorgungswesens (Beschaffungen, Reparaturen, Baumaßnahmen, Verpflegung etc.) sowie der Assistenz- und Hilfeleistung durch das Bundesheer und des Personalwesens insoweit Berücksichtigung, als sie für die Stadt Graz bzw. ihre Bewohner im weitesten Sinne von Bedeutung erscheinen.

Zusammenfassend ist somit hervorzuheben, daß im vorerwähnten Zeitraum für die Stadt Graz Aufwendungen in der Höhe von insgesamt rund S 259,216.000,-- getätigt wurden (Beilage II). Hinsichtlich der in der laufenden Gesetzgebungsperiode noch vorgesehenen Ausgaben (Schätzung: S 174,000.000,--) ist zu bemerken, daß in der betreffenden Übersicht (Beilage III) Assistenz- und Hilfeleistungen des Bundesheeres sowie Personalmaßnahmen nicht berücksichtigt werden konnten, weil sich Maßnahmen in diesen Bereichen jeglicher Prognose entziehen.

- 16 -

**Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft****Im Bereich des Flussbaues wurden folgende Maßnahmen ausgeführt:**

<b>Jahr</b>	<b>Bauvorhaben</b>	<b>Gesamtmittel in S</b>	<b>Bundesmittel in S</b>
<b><u>Bundesflüsse:</u></b>			
1983	Mur, Uferschutz km 173,6 - 176,9	2,880.000	2,592.000
	Mur, Instandhaltung	100.000	90.000
1984	Mur, Uferschutz km 173,6 - 176,9	174.000	157.000
	Mur, Instandhaltung	100.000	90.000
1985/87	Mur, Instandhaltung	300.000	270.000
<b>Summe:</b>		<b>3,554.000</b>	<b>3,199.000</b>
<b>=====</b>			

Das Vorhaben "Mur, Uferschutz km 173,6 bis km 176,9" gelangte mit einem Bauvorhaben vom 8 Mio S in den Jahren 1981/1984 zur Durchführung. Der Bund hat hiervon 90 % bzw. 7,2 Mio S aufgebracht.

**Interessentengewässer:**

1983	Grazer Bachl	200.000	91.000
1984	Gabriachbach	270.000	108.000
<b>Summe:</b>		<b>470.000</b>	<b>199.000</b>
<b>=====</b>			

<b>Forstliche Förde rungsmaßnahmen</b>	<b>Förderungs umfang</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Bundes- mittel</b>
Aufforstung und Kultursicherung	0,6 ha	S 8.100,--	S 4.200,--
Forstliche Aufklärung und Beratung (Bildungs- veranstaltungen und Auf- klärungsmaterial)		S 110.571,--	S 49.404,--

- 17 -

Bundesministerium für soziale Verwaltung

Arbeitsmarktpolitik

Das Ballungszentrum Graz und Umgebung gilt als wirtschaftlich stabilste Region der Steiermark.

Schwierigkeiten ergaben bzw. ergeben sich immer wieder mit einigen hier ansässigen Großbetrieben. Trotzdem zeigen die letzten Volkszählungsergebnisse einen starken positiven Wanderungssaldo und eine steigende Zahl an Arbeitsplätzen. Zur Förderung dieser Entwicklung bzw. zur Vermeidung von Schwierigkeiten war es notwendig, unter Beachtung der geltenden Schwerpunktprogramme auch diesem Raum bedeutende Mittel zuzuführen.

Die finanziellen Aufwendungen der Arbeitsmarktverwaltung für aktive Arbeitsmarktpolitik im Bereich des Arbeitsamtsbezirks Graz beliefen sich seit 1983 einschließlich 1985 auf rund 555 Mio S.

Arbeitsmarkt politische Maß nahmen	Erfolg 1983	Erfolg 1984	vorl. Erfolg 1985	Summe 1983 - 1985	Voran- schlag 1986
					in Mio S
Mobilitätsförderung gem. AMFG	52,160	73,499	98,000	223,7	1986 kann mit einem gleich- lautenden Erfolg wie 1985 gerechnet werden
Arbeitsbeschaffung gem. AMFG	140,436	23,057	17,863	181,4	
Lehrausbildung und Berufsvorbereitung gem. AMFG	12,947	25,601	34,000	72,55	
Förderung für Be- hinderte gem. § 16 AMFG	16,454	25,141	34,000	75,6	
Förderung für Aus- länder gem. AMFG	0,185	0,673	0,133	0,99	

Hervorzuheben sind dabei vor allem die finanziellen Aufwendungen für die Mobilitätsförderung (Arbeitsmarktausbildung 224 Mio S) und für Arbeitsbeschaffung (182 Mio S), wobei letztere zum Teil hohe Beträge zur Förderung der

Umstrukturierung und Sanierung von Betrieben von besonderem volkswirtschaftlichen Interesse (§ 39a AMFG) enthalten (Firma Steyr-Daimler-Puch AG, Firma Arland, Firma Andritzer Maschinenfabrik AG, Firma Dynafit, Firma Bauernfeind/Frohn- leiten).

Im Zeitraum 1983-1985 wurden im Arbeitsamtsbezirk rund 30.000 Personen in Fördermaßnahmen der Arbeitsmarktverwaltung einbezogen und ihnen damit ihr Arbeitsplatz erhalten, ein neuer geschaffen oder zumindest ihre Wiedereintrittschancen in das Berufsleben wesentlich erhöht.

#### Sozialhilfe

Im örtlichen Wirkungsbereich der Stadtgemeinde Graz wurden vom Ausgleichstaxfonds (ATF) für die Errichtung und maschinelle Ausstattung der geschützten Werkstätten für Behinderte (Graz-Puntigam, Triester Straße 288) der Betrag von rund 38 Mio S gewährt.

Weiters wurde der Anteil des Landes Steiermark an den Errichtungskosten in der Höhe von rund 23 Mio S vom ATF vorfinanziert. Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt hat einen Zuschuß in der Höhe von 3 Mio S gewährt.

Der Ausgleichstaxfonds hat für die Errichtung von Wohnungen für berufstätige Behinderte auf dem Areal des Seniorencentrums in Graz-Geidorf der Stadt Graz ein Darlehen in der Höhe von 5 Mio S zugesagt, das voraussichtlich im ersten Halbjahr 1986 zur Auszahlung gelangen wird.

Die Geschützte Werkstätte Steiermark Ges.m.b.H. plant für 1986 die Errichtung eines Zubaues zur Betriebsstätte in Graz-Puntigam. Die Errichtungskosten werden rund 14 Mio S betragen. Die Finanzierung dieses Projektes wird voraussichtlich in der Weise erfolgen, daß der ATF und das Land Steiermark der Gesellschaft je einen Zuschuß in Höhe von 7 Mio S gewähren werden, wobei der Ausgleichstaxfonds den Anteil des Landes vorfinanzieren wird.

Weiters wird bemerkt, daß an Personen, die im örtlichen Wirkungsbereich der Stadtgemeinde Graz wohnhaft sind und dem Personenkreis nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz, Heeresversorgungsgesetz, Opferfürsorgegesetz, Invalidenein-

- 19 -

stellungsgesetz oder Bundesgesetz über die Gewährung von Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen angehören, Leistungen nach diesen Bundesgesetzen erbracht werden. Die Höhe der eingesetzten bzw. vorgesehenen Bundesmittel kann aber nicht detailliert dargestellt werden, da weder die Zahl dieser Personen noch der finanzielle Aufwand gesondert erfaßt ist.

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Lehrmitteln und Geräten wurde für die allgemeinbildenden höheren Schulen seit Beginn dieser Legislaturperiode ein Betrag von rd. 13,94 Mio S aufgewendet. Für den Betriebsaufwand wurde für diesen Zeitraum ein Betrag von rd. 65,56 Mio S zur Verfügung gestellt.

Im Jahre 1985 wurden alle allgemeinbildenden höheren Schulen mit Datenverarbeitsanlagen ausgerüstet.

In der laufenden Gesetzgebungsperiode ist noch die Einrichtung der beiden neu erbauten AHS in Graz-St. Peter und Graz-Körösistraße geplant. Weiters ist die Neueinrichtung des Zubaues am Bundesgymnasium Graz-Lichtenfelsgasse in Aussicht genommen.

In der XVI. Gesetzgebungsperiode wurde der Um- und Zubau der Höheren Internatsschule des Bundes Graz-Liebenau im Jahre 1984 vollendet. Dadurch wurden größere Mittel für die Einrichtung dieser Um- und Zubauten erforderlich. Der Bund trug bzw. trägt die Ausgaben für die Einrichtungen und Lehrmittel. Diese betrugen in den Jahren 1984 und 1985 rd. 16,33 Mio S. Diesen Ausgaben stehen die Einnahmen aus der Platzgebühr der Schüler in Höhe von rd. 13,66 Mio S für die Jahre 1984 und 1985 gegenüber. Somit betragen die tatsächlichen Leistungen des Bundes für die Jahre 1984 und 1985 rd. 2,67 Mio S. Daraus ergibt sich im Durchschnitt eine Jahresleistung in diesem Zeitraum von 1,335 Mio S. Diese Summe wird sicherlich in den Folgejahren nicht unterschritten werden.

Außerdem trug bzw. trägt der Bund den Lehrer- und Erzieherbedarf für Schule und Heim.

- 20 -

Für bedürftige vollinterne Schüler gewährte bzw. gewährt weiterhin der Bund Zuschüsse zur Platzgebühr entsprechend der Bedürftigkeit nach den Kriterien des Schülerbeihilfengesetzes. Dadurch wird auch mittellosen Schülern der Besuch der allgemeinbildenden höheren Schule durch Zuerkennung von Freiplätzen ermöglicht.

In der laufenden Gesetzgebungsperiode werden in der Landeshauptstadt Graz Schulversuche mit der Ganztagschule und der Tagesheimschule geführt.

Der Kostenaufwand des Bundes ergibt sich vorrangig auf dem Personalsektor. Bei den Versuchsschulen trägt nämlich der Bund den durch die Aktivitäten des Schulversuches (Lernbetreuung und gelenkte Freizeit) entstehenden Mehrbedarf an Lehrerstunden, bei öffentlichen Schulen werden darüber hinaus auch die Lehrerstunden für die Beaufsichtigungszeiten (ungelenkte Freizeit) getragen.

In der laufenden Gesetzgebungsperiode wurde bzw. werden in der Landeshauptstadt Graz ebenso wie im Schuljahr 1984/85 zwei Tagesschulheime an öffentlichen allgemeinbildenden höheren Schulen mit 100 Schülern und 1 Tagesschulheim an einer privaten allgemeinbildenden höheren Schule mit rund 120 Schülern geführt.

Der Bund trägt die Kosten für die Lehrer, die an den Tagesschulheimen wirken, und für die Einrichtung, ohne dafür Einnahmen zu verzeichnen.

Für mittlere und höhere berufsbildende Lehranstalten wurden in den Jahren 1983 und 1984 folgende Zuweisungen durchgeführt:

Anlagen	rd. 11,98 Mio S
Aufwendungen	rd. 38,66 Mio S

Als Ausgabenhöchstbeträge für das Jahr 1985 sind bei den Anlagen rd. 6,36 Mio S und bei den Aufwendungen rd. 23,02 Mio S vorgesehen.

Für die schulpsychologische Beratungsstelle Graz-Umgebung wurden Anschaffungen in der Höhe von 29.069,30 S getätigt.

- 21 -

Für die Pädagogische Akademie, das Pädagogische Institut und die Berufspädagogische Akademie wurden bereits folgende Kredite (Anlagenanschaffungen) genehmigt.

1983:	rd.	3,14 Mio S
1984:	rd.	2,39 Mio S
1985:	rd.	3,15 Mio S

Für das Jahr 1986 sind Kredite in der Höhe von rd. 2,55 Mio S vorgesehen.

Die Anlagenanschaffungen für die Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Graz betragen im Jahre 1983: rd. 0,09 Mio S, 1984: rd. 0,20 Mio S, 1985: rd. 0,37 Mio S; für das Jahr 1986 sind rd. 0,76 Mio S vorgesehen.

Als Kunstförderung werden jährlich rd. 220.000,-- S zur Verfügung gestellt. Für die Ausstellung Trigon wurde ein Katalogkostenbeitrag in der Höhe von S 200.000,-- geleistet.

Für kulturelle Einrichtungen (Forum Stadtpark, Künstlergruppe 77 u.a.) wurden Projekte mit 415.000,-- S gefördert.

Im Bereich der Musik und darstellenden Kunst wurden folgende Mittel vergeben:

		1983	1984	1985
Grazer Philharmoniker	S	600.000,--	S 300.000,--	S 300.000,--
Musikverein f. Stmk.	S	100.000,--	-----	S 100.000,--
Forum Stadtpark	S	145.000,--	S 75.000,--	S 90.000,--
American Institute of Musical Studies	S	50.000,--	-----	-----
Bachfest 1983 (Ges.d.Freunde der Hochschule für Musik und darst. Kunst Graz)	S	330.000,--	-----	-----
Theater im Keller	S	205.000,--	S 270.000,--	S 320.000,--
Grazer Komödie, "Die Tellerwäscher" u. Steir. Puppentheater	S	140.000,--	S 140.000,--	S 140.000,--

- 22 -

Steirischer Herbst	S 3,500.000,--	S 3,800.000,--	S 3,800.000,--
Steir. Herbst für Kompositionsaufträge	S 300.000,--	S 330.000,--	S 40.000,--
Vereinigte Bühnen Graz- Steiermark für Gast- spiel in Mexiko	-----	S 140.000,--	-----
Grazer Kulturvereinigung Kunst in der Altstadt	-----	-----	S 60.000,--

Im Rahmen der Literaturförderung wurde das Forum Stadtpark im Jahre 1984 mit S 130.000,-- und im Jahre 1985 ebenfalls mit S 130.000,-- gefördert.

Die Zeitschrift Manuskripte wurde 1984 mit S 160.000,--, 1985 mit insgesamt S 190.000,-- gefördert.

Das Kuratorium Steirische Volksbildungswochen, das ebenfalls vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport gefördert wird (1984 im Rahmen der Literaturförderung mit S 240.000,--), kann nur teilweise unter diese Anfrage subsumiert werden, da sich seine Tätigkeit auf die gesamte Steiermark erstreckt.

Im Rahmen der Filmförderung wurden in den Jahren 1983 bis 1985 Mittel in der Höhe von 2.383.500,-- S vergeben.

Die vorgenannten Förderungen werden voraussichtlich auch in den kommenden Jahren bewilligt werden können.

Für Erwachsenenbildung wurde verschiedenen Institutionen (Steirische Kulturinitiative, Alpenverein Sing- und Tanzkreis, div. Bibliotheken u.a.) im Jahre 1983 rd. 0,68 Mio S, im Jahre 1984 rd. 0,99 Mio S und im Jahre 1985 rd. 1 Mio S zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Aktion "Beschäftigung stellenloser Lehrer" wurden im Jahre 1984 Förderungen in der Höhe von 3,6 Mio S und im Jahre 1985 solche in der Höhe von 6,51 Mio S angewiesen. Für das nächste Jahr sind Förderungen in etwa demselben Ausmaß geplant.

- 23 -

Zur Sportförderung ist folgendes zu bemerken:

Im Bereich des Bundesstadions Graz-Liebenau hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport durch dessen Betrieb bereits seit jeher kommunale und kulturpolitische Aufgaben der Stadt Graz übernommen.

Da die Stadt Graz über kein entsprechendes Fußballstadion (genügend Zuschauerplätze, Flutlicht usw.) verfügt, werden alle großen Spiele der beiden Bundesliga-Fußballclubs "Sturm" und "GAK" im Bundesstadion ausgetragen.

Eine ähnliche Aufgabe übernimmt die Eishalle des Bundesstadions, wobei diese hauptsächlich bei Konzerten und sonstigen Musikveranstaltungen als Veranstaltungsort der Grazer kulturellen Szene dient.

Da die Stadt Graz aus verschiedenen Überlegungen derzeit über keine entsprechende Veranstaltungshalle ("Stadthalle") verfügt und in absehbarer Zeit auch eine solche nicht errichtet wird, fanden erste Gespräche mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport statt, die Eishalle des Bundesstadions Graz-Liebenau derart zu adaptieren, daß sie die Funktion einer Grazer Stadthalle übernehmen könnte.

Eine derartige Adaptierung würde rd. 15 Mio S kosten und soll eine Aufteilung der Kosten nach dem Schlüssel Bund 50 %, Land 30 % und Stadt 20 % erfolgen.

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport wird deshalb in den nächsten Jahren insgesamt 7,5 Mio S für den Umbau der Eishalle bereitstellen, 2,5 Mio S davon sind bereits für das Jahr 1986 vorgesehen.

Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

Österreichische Bundesbahnen

Reisezugverkehr

Die Österreichischen Bundesbahnen waren und sind ständig bemüht, ihr Fahrplanangebot den Bedürfnissen anzupassen und zu verbessern. Im Fernverkehr konnten mehrere Züge beschleunigt bzw. die Reisedauer verkürzt werden, wodurch sich auch für Reisende im Raum Graz Verkehrsverbesserungen ergeben.

### Personennahverkehr

Das ursprüngliche Nahverkehrskonzept der Österreichischen Bundesbahnen sieht vor, die Streckenabschnitte Graz - Bruck/Mur - Leoben und Graz - Spielfeld-Straß nahverkehrsmäßig auszubauen und nach Abschluß der Bauarbeiten einen schnellbahnmäßigen Taktverkehr einzurichten. Voraussetzung für alle diese Projekte ist jedoch der Abschluß eines Nahverkehrsvertrages zwischen dem Land Steiermark und den Österreichischen Bundesbahnen. Zum Gegenstand haben bereits erste Gespräche zwischen Vertretern des Landes Steiermark und den Österreichischen Bundesbahnen stattgefunden, ein offizieller Antrag des Landes auf Einrichtung von Schnellbahnlinien liegt aber noch nicht vor.

### Güterverkehr

Verbesserungen im Güterverkehr wurden bzw. werden in der XVI. Gesetzgebungsperiode realisiert und wirken sich auch für den Grazer Raum positiv aus.

Die Beförderungsdauer von Graz nach Hamburg-Maschen konnte um 7 Stunden, nach Köln um 8 Stunden und nach Rotterdam um 20 Stunden verkürzt werden. Durch die Einrichtung von TEEM-Zügen wurden auch wesentliche Verkehrsverbesserungen für den Raum Graz in den Verbindungen nach Nord- und Westeuropa erzielt.

### Bau-, sicherungs-, fernmelde- und elektrotechnischer Sektor

Im Bereich Graz wurden in der XVI. Gesetzgebungsperiode u.a. folgende nennenswerte Vorhaben fertiggestellt bzw. in Angriff genommen:

#### **Graz Ostbahnhof**

- Sanierung des Aufnahmsgebäudes
- bauliche, sicherungs- und fernmelde-technische Maßnahmen für die "Rollende Landstraße"
- Sanierung der Gastwirtschaft
- Errichtung eines Ölgleises.

Kosten für diese Maßnahmen insgesamt: 26,8 Mio S.

#### **Graz Hauptbahnhof**

- Umgestaltung des Kundenraumes
- Adaptierungen im Zusammenhang mit der Kleingutreform
- Sanierung der Fassade

- 25 -

Für diese Projekte wurden bis jetzt insgesamt 5,4 Mio S aufgewendet. Für die Sanierung der Fassade werden im Jahr 1986 voraussichtlich noch Kosten in der Höhe von 1 Mio S anfallen. Weiters ist geplant, eine Garage für einen Oberbaubahnwagen zu errichten und die Bahnhofsgastwirtschaft zu sanieren.

Voraussichtliche Kosten für diese Vorhaben 5 Mio S.

#### Maschinentechnischer Bereich

Von der Zugförderungsleitung Graz konnten durch den verstärkten Einsatz von Elektrotriebfahrzeugen insgesamt 4 Diesellokomotiven abgezogen werden, was zu einer verminderten Umweltbelastung im Raum Graz beiträgt.

#### Kraftwagendienst

##### Personenverkehr

In der XVI. Legislaturperiode wurden im Raum Graz 6 Linienomnibusse (Kosten rd. 12 Mio S) angeschafft. Bis 1987 sollen voraussichtlich 4 weitere neue Linienomnibusse in Dienst gestellt werden (Kosten rd. 8 Mio S).

##### Güterverkehr

In die Erneuerung des Fahrparkes für Straßenroller bzw. öffentlichen Güter- und kombinierten Verkehr haben die Österreichischen Bundesbahnen in der laufenden Legislaturperiode rund 5 Mio S investiert. Es ist geplant, bis zum Ende der Legislaturperiode noch weitere 1,5 Mio S für Investitionen für den Fahrpark aufzuwenden.

#### Anschlußbahnen

In der XVI. Gesetzgebungsperiode wurden im Bereich Graz bis November 1985 im Rahmen der Erhaltung und Erweiterung von den Österreichischen Bundesbahnen 4 Anschlußbahnen mit einem Betrag von insgesamt rd. S 470.000,-- gefördert. Die Gesamtherstellungskosten und somit die Wertschöpfung der österreichischen Bauwirtschaft betrugen rd. S 1,084.000,--.

#### Aufträge der ÖBB an die Grazer Wirtschaft

Die Österreichischen Bundesbahnen haben seit Beginn der XVI. Legislaturperiode an Firmen in der Landeshauptstadt Graz für die Beschaffung von Waren (insbe-

- 26 -

sondere Eisenbahnfahrzeuge) Lieferaufträge in der Höhe von 1.821 Mio S vergeben und somit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der in diesem Bereich befindlichen Arbeitsplätze geleistet.

### Post- und Telegraphenverwaltung

#### Postdienst

Um den Zustelldienst vor allem bei Paketzustellungen in den Randgebieten von Graz sowie bei der Eil- und Telegrammzustellung zu verbessern, wurden bis Ende 1985 zusätzlich 17 zweispurige Kraftfahrzeuge eingesetzt. Im Jahr 1986 sollen noch 9 weitere zweispurige Kraftfahrzeuge beschafft werden. Auch der Paketbehälterverkehr, durch den sowohl eine Beschleunigung der Paketbeförderung als auch eine Schonung des Postgutes erzielt wird, wurde in den Relationen Graz - Wolfurt sowie Graz - Salzburg ausgeweitet. Für das erste Halbjahr 1986 ist die Neuerrichtung des Postamtes 8019 Graz (Kasernstraße) geplant.

#### Postautodienst

Für Einzelfahrten im Bereich der Postautolinien Graz - St. Radegund und Graz - Gleisdorf wurden verbilligte Umsteigfarescheine eingeführt, die auch für die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln der Grazer Stadtwerke Gültigkeit haben.

#### Fernmeldedienst

Die bestehenden Wählämter für den Orts- und Selbstwählfernverkehr wurden dem Bedarf entsprechend erweitert. Darüber hinaus wurden neue Vermittlungsstellen, und zwar in Graz - Ragnitz und Graz - Straßgang im Jahr 1984 bzw. 1985 in Betrieb genommen. Im Bereich der Fernsprechvermittlungstechnik wurden 1983 rd. 65 Mio S 1984 rd. 120 Mio S 1985 rd. 150 Mio S aufgewendet.

Im Laufe der XVI. Gesetzgebungsperiode wird die Kapazität der Wählämter in der Landeshauptstadt Graz um insgesamt 16.300 Einzel- und 9.900 Teilanschlüsse erhöht werden. Insbesondere zu erwähnen ist dabei die Inbetriebnahme des Wählamtes Graz - Stattegg im Jahr 1987.

- 27 -

Für Maßnahmen der Fernsprechvermittlungstechnik (unter Berücksichtigung der Kosten für Teilnehmereinrichtungen) sind in den Jahren 1986 und 1987 Aufwendungen in der Höhe von insgesamt rd. 210 Mio S vorgesehen.

Durch die Erweiterung des Telexamtes im Jahr 1983 und durch die Inbetriebnahme des Teletexdienstes, des synchronen Datendienstes und des Datenpaketvermittlungsdienstes konnte die Abwicklung des Text- und Datenverkehrs wesentlich verbessert werden.

Im Jahre 1986 wird die Inbetriebnahme einer Bildschirmtextzentrale, eines Datenpaketvermittlungsknotens und einer Telexvermittlungsstelle erfolgen.

Im Bereich der Leitungstechnik wurden bis Ende 1985 rd. 260 Mio S investiert, für den Rest der XVI. Gesetzgebungsperiode ist geplant, noch rd. 210 Mio S zu investieren.

Weiters wurde das Stadtgebiet von Graz im November 1984 in das Autotelefonnetz C einbezogen. Aufgrund der starken Inanspruchnahme wurden und werden laufend zusätzliche Sprechkanäle in Betrieb genommen.

Für den Bereich des Hochbaues sind Umbauten von Postämtern, Neubauten von Wählätern und etliche Sanierungsarbeiten für die Stadt Graz von Bedeutung.

#### Wirtschaft

Die Bundesregierung hat auch in der laufenden Gesetzgebungsperiode im Rahmen des Instrumentariums der bundesweiten Finanzierungs- und Förderungseinrichtungen industrielle und gewerbliche Investitionsprojekte im Raum Graz unterstützt. Diese Investitionsförderungen sind insbesondere für die Stabilität des Arbeitsmarktes von besonderer Bedeutung.

Im Rahmen des ERP-Verfahrens wurden in diesem Zeitraum an zwei Kreditnehmer in der Stadt Graz ERP-Kredite in Höhe von insgesamt 8,4 Mio S gewährt, die Gesamtinvestitionen in Höhe von 45,63 Mio S und die Schaffung von 20 neuen Arbeitsplätzen ermöglichten.

Die gemeinsame Sonderförderung Bund/Land Steiermark wurde bisher von keiner Firma in der Stadt Graz in Anspruch genommen.

- 28 -

Aus der Mikroelektronikförderung wurden einem Unternehmen in der Stadt Graz 4,5 Mio S Förderungsmittel genehmigt, mit welchen Gesamtinvestitionen von 8,456 Mio S getätigt werden.

Die Bundesregierung wird auch in der restlichen Zeit der laufenden Gesetzgebungsperiode bemüht sein, jene Maßnahmen zu setzen, die geeignet sind, die Sicherung der Arbeitsplätze zu gewährleisten und den notwendigen Umstrukturierungsprozeß auch im Raum Graz entsprechend zu fördern. In diesem Sinn wird das allgemeine Instrumentarium der Wirtschaftsförderung auch im Raum Graz bei Vorliegen entsprechender Projekte in adäquater Weise zum Einsatz kommen.

Dies gilt insbesondere für den ERP-Fonds sowie für die Technologieförderungsprogramme, welche neben den schon bestehenden Programmen für Mikroelektronik und Informationsverarbeitung sowie für Biotechnologie und Gentechnik in absehbarer Zeit auch um Programme für Umwelttechnologien und neue Werkstoffe ergänzt werden.

Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um die Anpassung der österreichischen Wirtschaft an die Erfordernisse der Gegenwart auch im Bereich der Hochtechnologie zu realisieren.

#### Luftfahrt

Während der laufenden Legislaturperiode konnte der Ausbau des Flughafens Graz, der von der AUA und der LUFTHANSA im täglichen Linienverkehr benutzt wird, für den Allwetterflugbetrieb der Kategorien II und III A abgeschlossen werden. Ab diesem Zeitpunkt konnte der Präzisionsinstrumentenflugbetrieb aufgenommen werden.

Im Zuge der Ausbaumaßnahme wurde das Instrumentenlandesystem erneuert, notwendige technische Einrichtungen, wie Befeuerungsanlagen, errichtet bzw. installiert und die Präzisionsinstrumentenpiste durch Errichtung einer Stop- und Wendefläche von 2.500 m auf 2.760 m zum nördlichen Pistenende verlängert. Dadurch wurde auch dem längeren Startstreckenfordernis der neuen DC 9-81 der AUA Rechnung getragen und der Einsatz von Luftfahrzeugen der Type "AIRBUS" auf dem Flughafen Graz gesichert.

- 29 -

In schrittweiser Realisierung des langfristigen Generalausbauplanes für den Flughafen Graz wurde im Frühjahr 1985 das neue Luftfrachtgebäude in Betrieb genommen. Das kombinierte Flughafen-Feuerwehr- und Hubschrauberrettungsdienstobjekt befindet sich derzeit noch im Bau. Zwecks Erweiterung des Flughafenareals in nördlicher Richtung ist die Errichtung eines Rollweges zum nördlichen Pistenende und der weitere Ausbau der Flugzeugabstellflächen geplant.

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Die Steiermark ist derzeit jener Hochschulstandort mit den meisten Projekten in Bau und in Planung. In Graz selbst befinden sich Bauvorhaben (Universitäten und HS für Musik und darstellende Kunst) mit einem Geldvolumen von rd. 1,2 Mrd S in Bau bzw. Planung.

Im Rahmen der Investitionsförderung für Studentenheime und Studentenmensen (Errichtung und Instandhaltung) wurden bis einschließlich Dezember 1985 folgende Beträge zur Verfügung gestellt:

1983 6,290 Mio S

1984 9,489 Mio S

1985 6,850 Mio S.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat sich vor allem an den Kosten der Errichtung eines Strahlentherapiezentrums in Graz und an der Anschaffung einer Angiographieanlage für die Universitätsklinik für Radiologie in Graz beteiligt und hat die Kosten der Adaptierung des Hörsaals der Universitätsklinik für Radiologie in Graz getragen.

An außerordentlichen Dotationen wurden gewährt:

Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz

1983 8.299.300,--S

1984 11.896.000,--S

1985 8.730.500,--S

- 30 -

In diesem Bereich wäre besonders die Ausstattung des neu aufgebauten und mit einem Ordinariat besetzten Instituts für Mikrobiologie hervorzuheben. Dem Forschungszentrum für Elektronenmikroskopie in Graz wurde in den Jahren 1983, 1984 und 1985 jeweils eine Subvention in der Höhe von 1.500.000,-- S gewährt; auch für 1986 ist ein Betrag in dieser Höhe als Subvention vorgesehen.

Katholisch-theologische Fakultät der Universität Graz

270.000,--S

Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz

271.000,--S

Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Universität Graz

1.928.500,--S

Für Zwecke der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz wurde die Generalsanierung des Palais Meran durchgeführt und konnte 1984 mit der Einrichtung und Ausstattung abgeschlossen werden. Für Hochschulzwecke wurde auch die Adaptierung des Remisentraktes in Angriff genommen und soll Ende 1986 beendet werden.

Die Universität und die Technische Universität Graz werden durch Rechenzeitkäufe von der Forschungsgesellschaft Joanneum mit der benötigten EDV-Kapazität versorgt. Hierfür wurde im Rahmen eines am 25. Mai 1977 abgeschlossenen EDV-Werkvertrages ein Pauschalentgelt von jährlich 11.880.000,-- S (ohne Mehrwertsteuer) bezahlt. Entsprechend der ständig steigenden Inanspruchnahme von immer mehr EDV-Kapazität wurde dieser Werkvertrag in drei Schritten auf nunmehr 20,4 Mio S (inkl. MWSt.) aufgestockt. Dadurch wurde es möglich, neben der zentralen EDV-Kapazität am Rechenzentrum der Forschungsgesellschaft Joanneum auch dezentrale EDV-Kapazität in Form von Bereichsrechnern an den Universitäten zur Verfügung zu stellen, um die lokalen Benützerschwerpunkte an der Universität Graz und an der Technischen Universität Graz optimal zu versorgen.

Darüber hinaus wurde im Wege einer öffentlichen Ausschreibung ein Rechensystem für den Versorgungsschwerpunkt "Vorklinische Institute" im Kostenrahmen von 3 Mio S angeschafft. Zur Deckung des fachspezifischen EDV-Bedarfes der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz wurden rd. 2 Mio S zur Verfügung gestellt.

Als zweite österreichische Universität verfügt die Technische Universität Graz seit dem Jahr 1980 über ein modernes Hypbrechnersystem, für dessen Anschaf-

- 31 -

fung ein Betrag von 5,5 Mio S aufgewendet wurde. Dieser Rechner, der gemeinsam mit dem Institut für Elektromagnetische Energieumwandlung betrieben wird, steht beiden Grazer Universitäten zur Verfügung.

Über diese Aufwendungen hinaus betragen die laufenden Kosten für das EDV-Zentrum der Universität Graz 899.000,-- S und für das EDV-Zentrum der Technischen Universität 2.443.000,-- S für das Jahr 1985. Damit wird der individuelle Bedarf der Benutzer der EDV-Einrichtungen an den Grazer Universitäten insbesondere im Hinblick auf Betriebsmittel und sonstige laufende Erfordernisse erfüllt.

Bei den finanzgesetzlichen Ansätzen "Anlagen" und "Aufwendungen" – wobei in den Summen die Gesamtaufwendungen wie z.B. Betriebs- und Verwaltungsaufwand, ordentliche Dotationen, etc. – enthalten sind, wurden folgende Beträge aufgewendet:

	Univ.Graz	TU Graz	HS f.Mus.u.darst.Kunst
1983	25,075.000,--S	23,161.000,--S	5,589.200,--S
1984	34,062.800,--S	22,195.400,--S	5,698.297,--S
1985	26,273.200,--S	20,166.500,--S	5,061.764,--S
1983	81,578.000,--S	61,816.000,--S	10,114.712,--S
1984	91,231.500,--S	67,243.000,--S	12.497.915,--S
1985	107,590.000,--S	76,798.000,--S	15.068.398,--S

Seit Mai 1983 wurden der Universität Graz, der Technischen Universität Graz und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz insgesamt 173 Planstellen und der letztgenannten 5 neue Ordinariate (1985) zugeteilt.

In Vollziehung des Studienförderungsgesetzes 1983 wurden für den Bereich der Landeshauptstadt Graz an Studierende der Universitäten, Kunsthochschulen, Pädagogische Akademien, Berufspädagogische Akademien, Akademie für Sozialarbeit und medizinisch technischen Schulen nachstehende Studienbeihilfen angewiesen:

Studienjahr 1982/83

5155 Studierende erhielten eine Durchschnittsstudienbeihilfe von 27.043,-- S, insgesamt demnach 139,408.900,--S

- 32 -

Studienjahr 1983/84

4999 Studierende erhielten eine Durchschnittsstudienbeihilfe	
von 29.726,--S, insgesamt demnach	148,603.000,--S

Wintersemester 1984/85

5128 Studierende erhielten eine Durchschnittsstudienbeihilfe	
von 29.539,--S, insgesamt demnach	<u>151,478.800,--S</u>
	insgesamt 439,490.700,--S

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wird sich an den Kosten des Neubaues der Universitätsklinik für Kinderchirurgie, der Errichtung einer Ambulanz an der Neurochirurgischen Universitätsklinik sowie der Einrichtung im Zuge des Neubaues und der Generalisierung des Pathologisch-Anatomischen Institutes der Universität Graz beteiligen. Ebenso wird es sich an der Anschaffung von Großgeräten, insbesondere an der Errichtung einer Nuclear-Magnetic-Resonance-Anlage an der Medizinischen Fakultät der Universität Graz (LKH Graz) mit 40%igen Bundesbeiträgen beteiligen.

Im Rahmen der Auftragsforschung an Grazer Universitätseinrichtungen wurden Aufträge mit folgendem Gesamtvolumen vergeben:

1984	2,414.980,--S
1985	11,507.247,--S

Der Aufwand für die wissenschaftlichen Bibliotheken in Graz betrug im Jahr 1983 60,835 Mio S, im Jahr 1984 63,951 Mio S und im Jahr 1985 69,082 Mio S. Weiters wurden im Jahr 1983 Forschungsaufträge betreffend das Dokumentations- und Informationswesen an das Institut für maschinelle Dokumentation bzw. an die Forschungsgesellschaft Joanneum in der Höhe von 476.000,-- S, im Jahr 1984 in der Höhe von 558.000,-- S und 1985 in der Höhe von 1,110.000,-- S vergeben. Im Jahr 1985 wurden zwei weitere Forschungsaufträge in der Höhe von insgesamt 415.000,-- S vergeben.

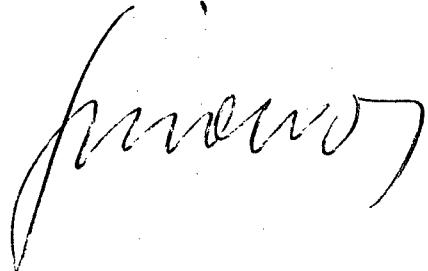
Es wäre noch darauf hinzuweisen, daß im Herbst 1983 an der Universitätsbibliothek Graz als erster wissenschaftlicher Bibliothek in Österreich die automatisationsunterstützte Entlehnverbuchung eingeführt wurde. Hierdurch konnten die Durchlaufzeiten wesentlich verkürzt und die Verfügbarkeit der vorhandenen Literatur wesentlich erhöht werden.

- 33 -

Der Gesamtaufwand für die Universitätsbibliothek Graz und die Universitätsbibliothek TU Graz betrug im Jahre 1983 rd. 60,84 Mio S, im Jahre 1984 rd. 63,95 Mio S und im Jahre 1985 rd. 69,08 Mio S.

In der XVI. Gesetzgebungsperiode wurden im Rahmen der Kommission zur Förderung wissenschaftlicher Druckschriften (KWD) vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung Publikationen, bei denen sich Eigentümer, Herausgeber oder Verleger in der Stadt Graz befinden, mit einem Gesamtbetrag von 600.000,-- S gefördert.

Im Rahmen der Museumsförderung wurden insgesamt 625.000,-- S zur Verfügung gestellt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "franz woj".

**Beilage I**

**Zahlungen aus dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds an Betriebs- und sonstigen Zuschüssen, Investitionszuschüssen sowie Sonderzuschüssen aus dem Teilbetrag 3 und dem Teilbetrag 2 betreffend das Landeskrankenhaus Graz**

	1983 (ab Mai 1983)	1984	1985 (Stichtag: 30.11.85)	Gesamt
Betriebs- und sonstige Zuschüsse	157,348.018	220,183.799	190,914.301	568,446.118
Investitionszuschüsse	21,794.000	32,640.000	-	54,434.000
Sonderzuschüsse aus TB 3	30,052.759	32,970.857	10,915.618	73,939.234
Sonderzuschüsse aus TB 2	-	-	34,542.774	34,542.774
<b>Gesamt</b>	<b>209,194.777</b>	<b>285,794.656</b>	<b>236,372.693</b>	<b>731,362.126</b>

Beilage II

Stadt GRAZ (19. Mai 1983 bis 31. Oktober 1985)

	ÖS	Stunden	Bedienstete
1. <u>Versorgung des Bundesheeres:</u>			
a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe etc.)	163,018.000,--		
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät)	19,794.000,--		
c) Baumaßnahmen	3,780.000,--		
d) Verpflegung	44,378.000,--		
e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime	28,246.000,--		
2. <u>Assistenzleistungen</u> (§ 2 Abs. 1 lit. c des Wehrgesetzes 1978); <u>Hilfeleistungen</u> des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung:		9.046	
3. <u>Personalaufnahmen</u>			62

## Beilage III

Stadt GRAZ (Schätzung für den Zeitraum November 1985 bis Mai 1987)

1. Versorgung des Bundesheeres:

	öS	Wohnungen
a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe)	110,000.000,--	
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät)	10,000.000,--	
c) Baumaßnahmen	2,000.000,--	
d) Verpflegung	32,000.000,--	
e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime	20,000.000,--	

2. Errichtung von Naturalwohnungen für Ressortbedienstete  
(Feldkirchen bei Graz):

29